# Saar-Post

Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

DIS PAPAT ATQUE FORET 1872

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarlouis, St. Marie
Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung.
Fernsprecher 89 Postfach 39.

Monatl. Bezugspreis: Durch Agenten u. Post Fr. 6.60. Bei Postbezug
Die 6gesp. 40 mm breite Zeile Fr., Deutschland 6 Pfg., Ausland 0.10 Fr.
Amtliche Anzeigen 0.40 Cts.

Nr. 22. Saarlouis, Donnerstag, den 28. Januar 1926. 55. Jahrgang.


# Frankreichs Befürchtungen.

**Poincare regt sich! — Der Feldzug gegen Deutschland beim Völkerbund. — Die Frage der Kriegsschuldlüge.**

### Die Angst vor der Wahrheit.

Ein „Europäer Times", eines der führenden amerikanischen Blätter, veröffentlicht eine Pariser Meldung, wonach Poincares Erinnerungen beabsichtigt herausgegeben worden seien, weil Deutschland bei seinem Eintritt in den Völkerbund mit einem neuen Plan zur Beschuldigung der Kriegsschuldlüge vor dem Völkerbundsrat erscheinen wolle. Frankreich werde versuchen: Aufhebung aller diplomatischen Archive der beteiligten Regierungen, gemeinsame Einsetzung einer Sachverständigenkommission, um die amtlichen Dokumente zu prüfen und zu vergleichen, beziehungsweise Schiedsspruch eines neutralen Gerichtshofes, der eigens zu diesem Zwecke werde, wie der Kriegsgerichtsrat zu Leipzig. Poincares Plan habe jedoch wenig Aussicht, zur Debatte zu kommen, da die Alliierten einmütig dagegen sein würden.

Man müsse die moralische und sentimentale Seite der Frage beiseite legen (!), denn wichtiger als jene seien die materiellen Gründe, beziehungsweise die Alliierten eine Aufrollung der Schuldfrage nicht wünschen. Es besteht die Gefahr, daß alle Neutralen zur Entscheidung angezogen würden, das Untersuchungsverfahren unglaublicherweise mit einem Spruch endet, Deutschland, das nicht im Einklang mit dem Versailler Urteil steht. Es gebe in dieser Beziehung eine theoretische Frage, denn mit der Schuldfrage würden alle Versailler Bestimmungen, besonders auch die Dotationsgrundlagen fallen.

Auch aus dieser Meldung geht hervorragendes Blatten gelegentlich hervor, wie groß die Angst vor der Wahrheit in Paris ist. Um so entschiedener wird Deutschland, wenn es einmal im Völkerbund vertreten sein wird, auf die gründliche Klärung der Kriegsschuldangelegenheit bestehen müssen.

# Das Programm der neuen Regierung Luther

**Die Haltung der Sozialdemokratie. — Eine französische Sanierungsanleihe. — Der Exkaiser über Deutschland. — Der Terror in Tirol. — Die englisch-italienischen Schuldenverhandlungen.**

### Die Haltung der Sozialdemokratie.

Berlin, 27. Jan. Die sozialdemokratische Fraktion hat in ihren heutigen Sitzung noch keinen Beschluß zur Aufgabe über die Regierungserklärung gefaßt. Es ist aber anzunehmen, daß die Partei in ab und wird erst am Mittwochmorgen zur Beschlußfassung kommen.

### Mißtrauensvotum der Deutschnationalen gegen die Regierung!

Berlin, 27. Jan. Die Nachrichtenstelle der Deutschnationalen Volkspartei, heute (Mittwoch) ein Mißtrauensvotum gegen die Reichsregierung eingebracht.

### Eine französische Sanierungsanleihe?

U. London, 27. Jan. Nach dem diplomatischen Berichterstatter des „Daily Telegraph" besteht die französische Regierung ungeachtet der amerikanischen Ablehnung über die Möglichkeit einer Schatzanweisung auf der Grundlage, daß Frankreich den amerikanischen Banken einen Teil des französischen Anteils an den französischen Regierungen nach den Vereinigten, beziehungsweise nach Frankreich von seinen Millionen einzuzahlen. Frankreich, unter der Gewährung, einzige Zahlung zu leisten. Die amerikanischen Bankiers wollen dann die Zahlungsbedingungen Frankreichs direkt an die amerikanische Regierung leiten.

### Die italienisch-englischen Schuldenverhandlungen.

U. London, 27. Jan. Gestern abend wurde amtlich mitgeteilt, daß Graf Volpi und Churchill zu einer endgültigen Beschlußfassung über die Schuldenregelung gekommen sind. Die formelle Unterzeichnung der Abkommen wird heute stattfinden. Der Zeit des Abkommens soll heute bekannt gegeben werden. Italien soll in den ersten Jahren nicht mehr an England und Frankreich zu zahlen haben, als es von Deutschland an Reparationen erhält. Die weiter über 62 Millionen Pfund Sterling, die Italien an England zu zahlen haben, vom Pfund Sterling begleiten. England erhält sich bereit, Italien bestimmungen Sicherungsgrundlagen haben soll, eine Zusammenfassung im Umfang der Reparationen und dem Zeitpunkt Italien zu zahlen. Italien verzichtet auf die Verpflichtung seinerseits Gebietsteile an England in Afrika von 22 Millionen Pfund. Italienischerseits wird das Abkommen mit Frankreich ähnlich ausfallen. Die Gesamtbeurteilung erhält nunmehr folgendes Gesamtbild: Frankreich 123,4 Millionen, Italien Mittelbetrag 4,6 Millionen, Belgien 4 Millionen, Rumänien 1,4 Millionen, Serbien 1,4 Millionen Pfund Sterling. Die Gesamtsumme England und den Schuldnerverhältnissen betrachtet 154 alles auf 61 Millionen Pfund Sterling, die Mindestleistung an Amerika beziehungsweise 62 Millionen Pfund.

### Der Terror in Südtirol.

U. Bozen, 27. Jan. Der Bringer eines Pfarrers Gefängnis wurde angeregt, weil in seinem Hause ein aber Polizeiverhör erfolgen sollen. Vom Gerichtsrat Hagen wurde der Gefängnis am 22. Oktober zu 4 Monaten 15 Tagen Gefängnis verurteilt.

### Oesterreichs Außenpolitik im Jahre 1925.

**Von Dr. Heinrich Mataja.**

In der Politik wie in der Lehren überhaupt wird beobachtet Erfolg haben, der die den unterstützen Interessen und deren Zusammenhänge für erkennt, und die Grenzen seines Könnens richtig einschätzt. Der alleinen muß man das Richtige tun, wenn man will, daß es Wirkung haben, die zum Ziele führen, und schließlich muß man wissen, wie weit die eigenen Kräfte reichen. Wenn gilt es zweifels Kraftvergeudung, unbeirrbare Richtungsfragen und Versuche. Nichtsnutzigkeiten hat Bundeskanzler.

Meinem Gesamtbild ist ab zu reformieren, wenn es seinen Blick auf eine ferneren Zukunft richtet, wenn es einen Ziel gesteckt, dieser Gesetzung der Gegenwart erstreckt ist. Jedoch trifft einen Politiker in verantwortlicher Stellung stets die Aufgabe, um einen solchen Zustandes Besitz zu erreichen, unter keinen Umständen die Verantwortlichkeiten der Gegenwart zu verabsäumen. Vor allem muß man sagen, daß Deutschland nunmehr politischerweise. Die Bevölkerung Oesterreichs in seiner durch den Friedensvertrag von St. Germain geschaffenen Form ist die allerbedeutendste aller Bundesstaaten. Die Oesterreichischen Politiker. Wie protestieren gegen diesen und aufgegrunden Kreisung, er ist eine unerhörte Wortbrüchigkeit der Rechtsbrüchigung und der Unrechtsheit, aber nun sind an diese eiserne Notwendigkeit gebunden und müssen und notgedrungen in diesem Rahmen einrichten. Wenn es sich gelingt, zu beweisen, daß wir unter den zu St. Germain bestimmten Bedingungen nicht leben können, so folgt daraus bewiesen, daß man uns auf einer Grundlage, die den Wünschen der Oesterreicher sofort entspricht. Wir müssen nicht mehr und vielleicht unternommenen Fassen, vielleicht eine neue, noch unglaublichere Lösung finden. Jedenfalls hat es sich bereits bei den verantwortlichen österreichischen Politiker durch enttäuschen lassen.

So muß der Anschluß Oesterreichs unter den heutigen unglaublichen Verhältnissen erfolgen. Es ist nicht zuletzt eine brüchende Wirklichkeitsfrage, die politischen und sozialen Wesen und Gestalten. Es ist ein Gebot der Vernunft, daß Deutschland und Oesterreich hat zu oft dem noch die schweren Lasten des Friedens von St. Germain zu tragen. Nicht mehr diese Lasten, Deutschland und Oesterreich sind Gläubiger, die einer verhältnismäßigen Behandlung Oesterreichs vor seinen Gläubigern Deutschland. Es muß nun einmal gesagt werden, daß Oesterreich politisch zerstümmelt hat, daraus folgt noch lange nicht, daß man das Gleiche der alten Monarchie entstehende ist. Es gibt Gebiete, die nicht zu Deutschland gehören, daraus folgt nicht die Notwendigkeit der Abtrennung und der zwangsweisen Zuteilung. Ich bin in meinen Gedanken beirrbaren nicht. Die Industrie auf dem Gebiete der bestimmten österreichischen Republik ist kranzgemäßen in einem einzelnen Wirtschaftsgebiet. Es sind fünfzig Millionen Menschen. Nahrung nunmehr Zehntel daran hat man für mit einem Schlage vergrößernden. Einen man intensiv glauben, daß sie fehlen an Kontrarentien verloren, wie sie in Wirtschaftsgebiet eingeschlt hat?

Was bei einer Gleichung Italien zu Oesterreich Nahrungsmittel und Industrieöl einen solchen Bund mitnehmen geschieht, was bei Deutschland Industrie und Nahrungsmittel Schicksal einen Gewinne vom Kriegsmittel im Wege der Beschaffung und der Aufgestaltung unserer Handelsverträge zu erreichen gelegentlich geschieht. Es ist ein Gebot der Vernunft, daß wir gerade gelegentlich die Tatsache der Tatsache Zeit der Zeit Bundesbeziehungen, und die bedeutende Verschiebung unserer Handelsbilanz. Wird heute Jahre 1929 nun entgegen bestimmt eine Neuordnung der Welt auf diesem Gebiet. Das engste Ergebnis ist nicht eigen Handelsverträge, die sich immer wieder verschieben und mir sind und abstimmt für dorthier, daß dieses Beziehungen konkurrenzen vorzugsweise werden müssen. Wirklichkeit Gebiete Gebiete Gebiete Gebiete Gebiete.

Eine andere Aufgabe der österreichischen Außenpolitik ist es, Oesterreich wirtschaftlich zu helfen. Es ist unmöglich zu gewinnen und zu helfen. Die Oesterreicher sind zu wenig verdienst durch die allgemeine Bedrängnis, die ihr Lage durch die Gebiete Gebiete Gebiete Gebiete Gebiete in Genf gemacht hat. Gewiß hat hierzu der große Name Oesterreichs und der Ruf, daß es ein kulturelles Wien sehr viel beigetragen. Aber es hilft nicht, daß Oesterreicher glauben, helfen wie leider nicht in Deutschland bei Industrie und Handel. Es ist ein Gebot der Vernunft, daß der österreichischen Industrie, daß Industrie für Oesterreich in Wirtschaftsbeziehung zu erhalten. Aber Oesterreich sind im Zustande, daß sie nicht mehr Gewinn und Gewinn und Verlust verbreitet. Die heutzutage entsprechen sich Gewinn und Verlust nicht mehr. Aus diesem Grunde war die Expertise, die die Herren Mill und Layton im Auftrage des Völkerbundes im Sommer 1925 durchführt haben, von sehr großer Bedeutung, ebenso auch die Erhebungen, die das Ökonomisch. Komitee des Völkerbundes bei in Herbst 1925 veranstaltet hat. Diese beiden Veranstaltungen haben in sehr maßgebenden Kreisen wichtiger Aufstimmungen über Oesterreich hervorgerufen. Aber ich möchte hier nicht mehr von Gewinn und Verlust, von großen Hilfeleistung und Anerkennung des Jahres 1922 eine Zeitlang mit erheblichen Mitteln gegenüber gestanden haben.